

Ladungssicherung - Normen und Richtlinien

Braucht es überhaupt Normen und Richtlinien für die Ladungssicherung? Reicht die Schweizerische Gesetzgebung und gesundes Augenmass nicht aus? Was schreibt die Schweizerische Gesetzgebung überhaupt vor und hat jeder das gleiche Augenmass?

Die Schweizerische Gesetzgebung

Im Schweizerischen Strassenverkehrsgesetz SVG steht im Artikel 30 Absatz 2:

«Die Ladung ist so anzubringen, dass sie niemanden gefährdet oder belästigt und nicht herunterfallen kann.»

Dieser Satz sagt zwar viel aus, wie die Ladung fachgerecht gesichert werden muss, weiss ich damit aber nicht.

Normen in der Ladungssicherung

Das Gefahrgutrecht ADR, welches in unserer Gesetzgebung verankert ist, geht da schon einen Schritt weiter. Unter dem Punkt 7.5.7.1 steht:

«Die Vorschriften dieses Unterabschnitts gelten als erfüllt, wenn die Ladung gemäss der Norm EN 12195-1:2010 gesichert ist.»

Das Bundesamt für Strassen ASTRA hat sich schon 2013 dafür ausgesprochen, dass die Norm nicht nur für Gefahrgüter, sondern auch für alle anderen Güter als Berechnungsgrundlage dienen soll. In der EN 12195-1:2010 ist zudem unter Punkt 2 «Normative Verweisungen» zu lesen, dass für die Anwendung der Norm folgende Dokumente erforderlich sind:

- EN 12195-2:2000: Zurrgurte aus Chemiefasern
- EN 12195-3:2001: Zurrketten
- EN 12195-4:2003: Zurrdrahtseile
- EN 12642:2006: Aufbauten an Nutzfahrzeugen

Ausserdem ist in der VTS (Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge) unter anderem die EN 12640 verankert. In ihr sind Festigkeit und Anzahl der Zurrpunkte festgelegt.

Sie sehen, Normen bestimmen längst die Ladungssicherung in der Schweiz und natürlich auch in Europa. Und das ist auch gut so.

Zum Thema Normen denken Sie nur einmal an die Steckdosen. Kaum auszudenken, wenn jeder Elektriker seine eigenen ungenormten Dosen montieren würde. Leider ist hier aber die Norm nicht europaweit einheitlich. Jene die reisen, kennen die Probleme in anderen Ländern. Normen bestimmen folglich auch unseren Alltag und könnten ihn einfacher machen.



Richtlinien

Doch weshalb gibt es Richtlinien in der Ladungssicherung? Und die andere Frage, die sich stellt: Muss ich mich daran halten? Weshalb es Richtlinien gibt, ist ganz einfach zu beantworten: Sie füllen die Lücken, welche die Normen offen lassen. So steht z.B. in keiner Norm beschrieben, wie hart gewickelte Papierrollen richtig zu sichern sind. Dies steht im Blatt 9 der VDI 2700 (Verein Deutscher Ingenieure). Die VDI-Richtlinien werden übrigens in regelmäßigen Abständen auf ihre Richtigkeit überprüft. Dieses Prozedere läuft momentan beim vorhin erwähnten Blatt 9 ab. Dazu werden Fahrversuche gemacht, um das Verhalten der Ladung in Notsituationen zu überprüfen und um die Anweisungen für die korrekte Sicherung richtig anzugeben. Wir Anwender können dann von den Ergebnissen nur profitieren. Wenn das jeder selbst herausfinden müsste ...



Gerne wird aber auch darauf verwiesen, dass die VDI-Richtlinien vom Verein Deutscher Ingenieure gemacht wurden. Es seien also Deutsche Richtlinien. Dem gilt es zu entgegnen: Gibt es einen Verein Schweizer Ingenieure, welcher sich mit Ladungssicherung beschäftigt, Fahrversuche unternimmt und die Ergebnisse dann auf Papier bringt? Leider nein! Wir können froh sein, dürfen wir vom Know-how, welches in den VDI-Richtlinien enthalten ist, profitieren. Und bekanntlich ist die Physik in Deutschland dieselbe wie bei uns in der Schweiz.

Um auf die andere Frage zurückzukommen, ob wir uns an Richtlinien halten müssen, denken Sie z.B. an das Heben von Lasten. Sie werden sicherlich wissen, dass man zum richtigen Heben einen geraden Rücken machen sollte. Doch müssen Sie sich daran halten? Falls Sie dies nicht tun, wird es Ihnen irgendwann der Rücken mit Schmerzen zu verstehen geben, dass es falsch war.

Das Gleiche gilt für die Richtlinien in der Ladungssicherung. Wenn Sie sich nicht daran halten, wird es Ihnen irgendwann die Physik aufzeigen. Es können aber auch Schmerzen daraus entstehen, z.B. finanzieller Natur durch Bussen, Verletzte oder sogar getötete Personen. Das gilt auch für landwirtschaftliche Fahrten.



Fazit

Sie sehen weder Normen noch Richtlinien sind etwas Schlechtes, sondern sie machen die Ladungssicherung für den Anwender einfacher, weil darin beschrieben ist, wie die Ladung richtig zu sichern ist.

Und wie wird Ladungssicherung gemacht? Ganz einfach: Man nehme ...

- Gesetze
- Vorschriften
- Normen
- Richtlinien
- Verladeempfehlungen

Mische kräftig durch. Was dann herauskommt, ist die korrekte Ladungssicherung. Falls sich diese per Zufall mit dem gesunden Augenmass des Anwenders deckt, ist nichts dagegen einzuwenden. Leider ist die Ladungssicherung nicht immer so einfach und entwickelt sich auch ständig weiter. Wenn Sie auf dem neuesten Stand bleiben wollen, empfehle ich Ihnen, dass Sie sich in dieser komplexen Materie weiterbilden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Verantwortlichen bedanken, die dafür sorgen, dass die Waren sicher ans Ziel kommen. Allen anderen sei gesagt, man sollte sich nicht immer auf das Glück verlassen.

Freundliche Grüsse

Richard Knaus, Knaus Weiterbildung